



Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle und den Landkreis sowie die Kreise Merseburg-Cuerfurt, Dessau-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Zeitz, Sangerhausen-Carlsberg, Zeitz-Weißenfels, Naumburg, Eisleben und die Mansfelder Kreise.

Verlag und Geschäftsstelle in Halle a. S., Dr. Ulrichstraße 27, Fernrufnummer 5407. Telegramm-Adresse: 'Arbeiterstimme Halle'. Verlagsnummer 11092. Druck: Centraldruckerei in Eisenach. Preis: 22 Pfennig. Abonnement: monatlich 2,50 Mk. oder 1,50 Reichsmark. Einzelhefte 275 Mk. oder im Quartal 33 Mk. ...

Wie Mordbuben der Reaktion leben.

Die Erzberger-Mörder unter dem Schutz der ungarischen Behörde.

Die Mörder führen ein Schlemmerleben. — Vereblichkeits-Bewähungen des deutschen Geländes. — Wer stellt den Mordbuben die Kistennummern zur Verfügung? ...

buben erfreuen sich unbeschränkter Sicherheit in einem Lande, das internationale Verträge abschließt und sich auf diese Weise als gleichberechtigtes Mitglied in der Gesellschaft der Nationen geriert. ...

Die offene Parteiliste.

Von J. D. S. Schulz. Nachdem die große Aufregung um Bestand oder Nichtbestand des Kabinetts Wirth vorüber ist, wird, ehe die Beschäftigung mit der Genuever Frage und dem Zustandekommen eines neuen Steuerkompromisses Formen annimmt, die Haltung der USF gegenüber der Reichsregierung im Vordergrund des Interesses stehen. ...

Brennfelder Landtag.

Die Landtag erlebte am Mittwoch zunächst die Vorlage, die für angesehene Abgeordnete Diskussionsgegenstand war. ...

Kabdruck verpricht große Justizreform.

Aus dem Haushaltsausweis des Reichstages. Im Haushaltsausweis für das Reichsjahr 1922 ist im ersten Abschnitt der Ausgaben für die Justizverwaltung ein Kapitel über die Justizreform enthalten. ...

Erhöhung der Güter-, Vieh- und Erzeugnisteuer ab 1. März.

Berlin, 17. Februar. M. I. A. meldet: Die Ausgaben der Reichsbahn haben sich in letzter Zeit bedeutend erhöht. ...

Wir hatten vor Leipzig auf den unüberbrückbaren Abgrund der U. S. F. hingewiesen und daran die Ermutigung geknüpft, daß der Parteienrat dem sogenannten Hilfsverein ...

Vertical text on the left margin: ter, 22, lse, 21, 175, 225, 250, Haus, of 22, 1922.

stößt, daß annehmbar von einer Parteilichkeit der Fraktion gesprochen werden kann. Die Krise in der Partei löst sich also nicht mehr verbergen. Sie liegt offen zu Tage. Und es kann nicht anstehen, daß eine lebhatte Debatte über die Frage „Was tun?“ in der U. S. P. freigelegt werden muß. Die Partei muß sich in der Organisation selbst einrichten. Die Roten sind nicht dazu willig, umso härter antworten, als der linke Flügel und die K. A. G. Gruppe in der letzten Zeit wieder bemerkenswerte Bemühungen zu einem Zusammenhaken gemacht haben und der Hilfering-Beitrag-Flügel dabei gewissermaßen die Rolle des Opferlammes gespielt hat. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die organisierte Fortschrittliche der U. S. P. mit der K. A. G. die Ausschaltung des rechten Flügels über kurz oder lang zur Folge haben würde. Die Einseitigkeit der Vereinigung in der U. S. P. ist nach unserer Überzeugung eine Frage der nächsten Zeit. Die Haltung des linken und rechten Flügels gegen den rechten Flügel hat sich amiesels vergrößert. Der unglückliche Curt Rosenfeld ist sogar schon bei der K. A. G. angefangen, um gegen das Hauptorgan seiner Partei, das von Hilferding geleitet wird, zum Sturm zu rufen. Die Verhärtung des Konfliktes innerhalb der U. S. P. breitet sich unaußhaltbar fort, und wir werden in nächster Zeit das Schauspiel einer neuen Parteispaltung erleben, wenn angesichts der Tatsache, daß der Hilfering-Flügel mit wachsender Sicherheit in kommunistische Bahnen abwärts treibt, kaum noch in Zweifel gezogen werden kann.

Das Wittmoth-Ereignis hat der Arbeiterchaft wieder die Augen darüber geöffnet, daß die einzige proletarische Kampftruppe von Geschlossenheit und Stohkraft die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist, und daß alle Versuche, auf anderer Partei-Grundlage Arbeiterpolitik zu treiben, zu nichts weiterem als zu fruchtloser Querspreizung und Spaltung und schließlich zur Zerstückelung der politischen Organisationen der Arbeiterchaft führen werden. Was aus der U. S. P., was aus der K. A. G. und den anderen Demonstrationen und Seiten löst sich wird, kann uns letzten Endes umso mehr gleichgültig sein, als die Einheitsfront bereits zugunsten der Sozialdemokratischen Partei entschieden hat, deren mit dem Schicksal des linken und handhabenden Flügels aufs engste verknüpfte Stiegespart weder durch bestehende noch neu zu bildende Gruppen getrennt werden kann. Die reisende politische Erkenntnis des durch die Novemberrevolution aus den Fesseln des Christenhegels befreiten deutschen Volkes und seine fortschreitende Bestrebungen von dem Umherirren der ewigen Revolutionsromantik, sind die besten Kriterien der Sozialdemokratischen Partei.

Vereinigung der U. S. P. mit der Lebigruppe unmittelbar bevorstehend.

Unter der Spitzmarke U.S.P. und A.G. = schreibt der „Borndis“ in seiner Donnerstag-Abendausgabe u. a. folgendes:

Wie wir hören, steht der Eintritt der Kommunistischen Arbeitsgemeinschaft in die Partei der Unabhängigen Sozialdemokratie, der eigentlich schon während des Leipziger Parteitages der U.S.P. erfolgt sollte, jetzt unmittelbar bevor. Die Leute von der A.G. sehen zur U.S.P. zurück, nachdem sie viele gespalten und ruiniert haben. Sie werden durch ihre Richtigkeit das, was sie an dieser Partei geliebt haben, nicht wieder gut machen können, denn inzwischen hat sich der linke Flügel in der U.S.P. weiter vollzogen, und sie selbst kommen bei ihrem Rückgang aus Ausland nur als Offizier ohne Mannschaften zurück.

Nur äußerste Verlegenheit kann die U.S.P. veranlassen, den Zertrümmerten ihrer Partei die Lote wieder zuzusammen. Die große sozialistische Partei links von der Sozialdemokratie wird ebenfalls eine hohe U.S.P. spielen zu lassen, wie die große kommunistische Partei eine werden will. Denn in den Arbeitermassen liegt sich, nach sozialer Enttäuschungen, die ihnen von der über-

robustesten Linken berührt worden sind, unvollständig die Erkenntnis dar, daß sie eine vernünftige Vertretung ihrer Interessen nur von der Sozialdemokratischen Partei zu erwarten haben.

Die Richtigkeit der Leute die ein Jahr lang kommunistisch gewesen sind, jetzt aber die Partei noch haben, zur U.S.P. braucht nicht unbedingt eine Stärkung ihres linken Flügels zu bedeuten. Denn diese Heimkehrer haben zuerst erlebt und gefühlt, als daß sie die Illusionen, mit denen sie ausposaunt, heil hätten zurückbringen können. Wärlten sie den Mut zu voller Aufrichtigkeit, so würden sie heute schon offen aussprechen, wie sich und nüchtern sie über das Crispianische Phrasengeplätz denken. Darum hindert sie der U.S.P.-Linken verächtlich, aber auch die Rechte nicht für Kommunisten ohne Freunde, weil sie in ihnen die Fortsetzer ihrer Partei erblickt.

Unabhängig von der fröhe Wiederkehrerhaltung von Seiten der Partei, man hat in häuslichem Streit Teller und Töpfe zertrümmert, hat sich voll Mut und Hochmütigkeit

getrennt und kommt nun im unwohligen gewordenen Hause wieder zusammen ohne Liebe und ohne Hoffnung.

Poincaré buhlt um Rußlands Liebe.

Paris, 17. Februar. In der gestrigen Kammerführung stellte der Abgeordnete Bujillon die Frage an die Regierung, wie die Idee des „Millionen Französischer“ die die Kammer für die Hungersnot in England bewilligt hat, erfüllt wurden. Er fragte weiter, warum man sich nicht den Willen des französischen Parlamentes, Ministerpräsident Poincaré erworbene darauf, die französische Regierung sei wie die Kammer darauf bedacht, Rußland zu rufen und in richtigem Maße zu befragen. Für über 3 1/2 Millionen Französischer bereits beabsichtigt zu werden. Des Ministers Poincaré, daß seine Regierungsgeschichte ist, kann man nicht sagen, daß seine Regierungsgeschichte ist, kann man nicht sagen, daß seine Regierungsgeschichte ist, kann man nicht sagen.

Deutsch-schweizerischer Schiedsgerichtsvertrag.

Schäfer paginellisch gefasste Gelehrte als Professoren nicht zu gelassen werden. Genoffe Adolf Braun

ergänzte diese Rede in einem knappen Vortrag recht glücklich. Er konnte darauf hinweisen, daß die Sozialdemokraten von Anfang ihrer Geschichte an für internationale Schiedsgerichte eingetreten seien und die Linie der Außenpolitik bis zu dieser Stunde eingehalten haben. Die beiden großen Völker des Weltreiches sind durch den Vertrag, der mit dem Kaiserreich abgeschlossen wurde, in der Einmündigkeit der Entscheidung über die Schiedsgerichtsbarkeit vereinigt. Der Vertrag wurde in allen der Weltungen angenommen.

Genau wurde verabschiedet der Vertrag zwischen dem deutschen Reich und der Republik Österreich in Angelegenheit der Kriegsschuldigkeiten und Dankschreiben. In diesem Punkte wird die Einmündigkeit der Entscheidung über die Schiedsgerichtsbarkeit in der Einmündigkeit der Entscheidung über die Schiedsgerichtsbarkeit vereinigt. Der Vertrag wurde in allen der Weltungen angenommen.

Reichstagsangebot

weltweit. Über 60 Millionen haben in der zweiten Sitzung dieses Gelezes notwendig. Eine Liste von Anträgen ist von den Abgeordneten eingebracht. In diesem Punkte wird die Einmündigkeit der Entscheidung über die Schiedsgerichtsbarkeit in der Einmündigkeit der Entscheidung über die Schiedsgerichtsbarkeit vereinigt. Der Vertrag wurde in allen der Weltungen angenommen.

„Was sind unsere Weltanschauungen geblieben?“ Dieser Frage können wir, wenn wir uns rechtlich auf den Rechtsgelehrten eingestellt hätten. Der Redner gab beachtenswerte Erinnerungen über die unauflösbare, kurzfristige Zusammenhänge, die zwischen dem U. S. P. und unversöhnliche deutsche Revolutionen vor dem Krieg über den Schiedsgerichtsbanden von sich gegeben haben. Er erklärte, daß er nicht einverstanden ist mit dem Vorschlag der unauflösbaren, kurzfristige Zusammenhänge, die zwischen dem U. S. P. und unversöhnliche deutsche Revolutionen vor dem Krieg über den Schiedsgerichtsbanden von sich gegeben haben. Er erklärte, daß er nicht einverstanden ist mit dem Vorschlag der unauflösbaren, kurzfristige Zusammenhänge, die zwischen dem U. S. P. und unversöhnliche deutsche Revolutionen vor dem Krieg über den Schiedsgerichtsbanden von sich gegeben haben.

Antje Möller.

Roman von der Eider.

(14. Fortsetzung.)

Von der roten Wirtin vom Aringeltraug war bitter die Rede. Bald bekam Antje die auch zu sehen. Der Bauer hat neben ihm auch den Hof, wo er den Wagen wusch. Da kam sie aus dem Haus, hochhüftig, leuchtend, mit einem unauflösbaren großen Hut. Sie hatte Frau Caroline befreit und wollte nun auch Hof im Vorbeigehen begreifen. Sie waren gleichgültige Worte, die jenseits ihnen die und her sagen: Antje konnte nicht anders verstehen. Als sie ging, verließ sie Hof einem kleinen vertraulichen Paß mit dem Hilfering in die Seite, der von einem vorgehenden Bild begleitet wurde. Antje blickte gerade aus, und seine und Hof's Augen begegneten sich. Der Bauer wurde rot und wandte sich um. Antje dachte: Er muß sehr leistungsfähig sein, daß er sich vor mir geniert. Er lebt sie auch gewiß nicht. Sie hat es wohl auf ihn abgesehen, und da machen sich die Leute gleich einen Reiz daraus. Antje sah sich an seinen Herrn auch durch seine Reden und Anspielungen ihre machen.

Einmal, an einem freien Sonntag, nahm Antje ihn mit in den Aringeltraug. Er tat ihm den Gefallen, obgleich sich in seinem Zimmer etwas dagegen kränkte.

Die Wirtin sah an der Tordant in ihrer hellen Schürze. Sie rißte ihnen lächelnd zu wie alle Bekannte, brachte Bier und Rummel und setzte sich zu ihnen.

Simmer tat sehr vertraut mit ihr, was Antje ärgerte, da sie ihm sehr viel älter als er vor ihm. Auch geschah ihm nicht, daß er möchte das übermäßig stark an ihm nicht leiden. Sie schien es nicht zu beachten, daß Antje sich fast gar nicht auf der Unterhaltung beteiligte; denn als er sie einmal verlocken anließ, ließ sie ihre hübslichen Augen mit ihm spielen, bis er ganz verwirrt wurde. Als sie endlich gingen, trug er eine Gefühl der Unruhe mit sich selbst heim.

Einige Tage danach nahm der Bauer Antje's Beiliste. „Antje“, sagte er mit einem kleinen Ausbruch väterlicher Sorge im Gesicht, „zu mir den Gefallen und geh nicht wieder in den Aringeltraug, das ist nichts für dich. Laß den —“ er machte eine Kopfbewegung nach dem etwas befristigten Gehilfen, „so oft hingehen, als er will; ihm tut es keinen Schaden.“

„Wenn auf Herr es meint“, entgegnete Antje respektvoll.

Es war ihm klar, daß der Herr es gut mit ihm meinte, daß es nicht Ehrgefühl war, die aus ihm sprach. Aber weshalb warnte er nicht auch Antje? Welche Gefahr sollte gerade ihm drohen? Die halbe Wirtin war doch eine Verehrerin von dem Bauer. Er war doch ein Mann, der sie liebte. Aber er hat nicht gehört, daß er keinen Reiz vor ihr warnte? „Herr er hat mehr Antje's Hof den Hof gemacht, deho wahr verrietet ihn dies Hof.“

„Hör mal, mein Sohn“, begann Antje wieder — er nennt ihn mit Vorliebe mein Sohn — „Hör du schon mal ein kleines Märchen gern gehört?“

„Jetzt wurde Antje rot.“

„Sie ist nicht lächerlich.“

„Die Güte ist es,“ erklärte der junge Mann artig, „hoh manchmal ist es ein hübsches fehrbürtig.“

Der Bauer lächelte. „Das habe ich nicht. Ist es denn deiner Mutter so?“ Er war das erkennen, daß er mit aller Borsicht die Mutter erwähnte, die sie nicht hören wollte.

„Ja, die sind ein Herz und eine Seele.“

„Was laßt denn dein Vater dazu?“

„Ich habe keinen Vater.“ Eine heiße Glut flog schattenlos über Antje's Gesicht.

Hof Antje's sah es. „Er wird rot für seinen Vater“, dachte er bitter. Dann durchdrangte ein freundliches Gefühl sein Herz. Antje war nicht verdorben, konnte er es glauben? „Ja, meinte“, fragte er wieder, „dein Vater hätte sich verheiratet mit einem Schieds oder so was.“

„Ja“, gab Antje zu, „es war mal so was vor Jahren im Gange, aber es ist nichts daraus geworden.“

Hof Antje's meinte. Antje war jetzt, kein anderer Mensch, die, die er nicht sein eigen nennen konnte.

Er ging in den Garten. Die Frau pflanzte noch in ihm nach. Es war ihm, als wäre plötzlich der Weg zu Antje wieder frei geworden. Bangsam ging er unter den düstlichen Obstbäumen umher. Hier war Ruhe und Schatten, hier konnte er seine Gedanken sammeln.

Da kamen ihm auf dem Gartenwege zwei Gestalten entgegen, eine kleine, hübschgelbe und eine überstrahlte, lebensvolle. Er stand wie versteinert. Das waren sie, seine Feinde, die ihn nicht losließen. Wenn die eine mal weniger stark drückt, hielt ihn die andere desto fester. Antje und Ingeborg kamen näher; die eine begrüßte ihn mit grünlächer, die andere mit lachender Stimme. Sie blieben vor ihm stehen und gingen neben ihm her. Langsam war der freundliche Schimmer aus seinen Augen geschwunden; er sah die selbstgelebten Reden.

Ingeborg wurde Witwe. Der alte Krugelträger starb, und Hof war einer der ersten im Bekleidungsstand. Der noch immer hübschen Frau wurde langjähriger und ihr Mann dunt. Sie sah auch weniger robust aus, und in ihren Tränen wusch sie Hof auf neue durch ihre Stilligkeit an sich zu selbst. Er konnte jetzt nicht nur ihr brechen, sie gerne er es getan hätte. Er konnte sie nicht verlassen, da sie ihn gerade am nötigsten gebraucht.

Die junge Frau umgarnete ihn immer mehr. Das ihm anfangs als eine Blumenschicht erschienen war, wurde, als es es zerstreut wollte, zur Stachelstille.

Eines Donnerstags morgens fuhr Hof mit dem Gespanne nach Rühm von Markt. Als er an dem Krugelträger vorbeifuhr, schaute Ingeborg an das Fenster, und ein Augenblick später stand sie in der Tür und wusch ihm.

Er lenkte in die Durchfahrt hinein und sprang vom Wagen, und sie ergab ihm in fliegende alle eine unheimliche Gefühlis von einem alten Ganner, der die Nacht über auf einem Hund Stroh in der Durchfahrt geschlossen und Hof's Koffe und Futterbrot und verschiedene Schnaps hatte geben lassen. Er hatte gepfeift vom „großen Aringeltraug“, und nun es zum Schlaf kommen, konnte er nicht schlafen und machte Hof auch nicht davon. Er verlangte noch, sie solle ihm Reizegeißeln aus Hamburg geben. Zum Unglück war der Knack vom Schindl, und viele, die Dorn, wäre für Anglisch, daß sie ihre Rädertüte verarmt hätte.

Es half nichts. Hof mußte das Pferd aushalten und folgte ihr, obgleich er sich schon im voraus sagte, daß dies nur einer ihrer Borwände war, mit dem sie ihn in ihre Quas zu locken wollte.

Sie ließ voran. „Ach Gott, ich habe den Reif so lange auf in gelassen! Dem Hilfering, meine goldene Uhr! Ein Weib ohne Mann! Ich doch kein garnt.“

Hof sah verächtlich auf das hässliche Weib, das sich hilflos auf ein Kind gestärkte. Er war nicht leidend garter kann; die Rette drückte ihn, sie wurde ihm von Tag zu Tag länger.

Der alte Handstreicher — ein solcher sah es zu dem — sah seinen Blick von seiner gelassenen Antje. Er geht nicht mehr der gemühten Garte von Bettlern; das Hof auf dem dritten Bild. Er war auch lemer von denen, die Frau Ingeborg's Silberzug gefährtlich werden konnten, obgleich der selbstgelebte Hunger aus seinen Augen sprach. Der Mensch würde abgehend und angehend zu gleicher Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

Ata

Henkel's Scheuerpulver

putzt reinigt Alles!

Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts, Marmer, Steinböden.
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Preis Paket 1,50 Mk.

Akademische Bierstube

Friedrichstraße 5

Täglich Künstler-Konzert
 Sonntag vorm. Frühschoppen

Falkenberg Sonntag, den 19. d. M., findet von 11 bis 12 Uhr im „Schützenhaus auf“ eine große öffentliche **Ballmusik** statt, zu der freundlichst eingeladen wird.
 Frau Schunack.

Montag, den 20. Februar 1922
 Sondervorlesung u. Spezialvorlesung über die **Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen**.
 Vortragender Herr: Herr Dr. Gähwrt.
 Nachmittags 4 Uhr nur für Damen. Sonntags 8 Uhr für Damen u. Herren.
 Der Besuch dieser Vorlesung sollte nicht verkannt werden.
 Saalbauhaus, den 14. Februar 1922.
 Kreis-Volkshaus des Kreises Zangerhausen

Tanzunterricht.

Der neue Abendkurs für Anfänger beginnt im neuen Lokale am 6. März 1922. (Abends) werden in diesem Lokale auch alle modernen Tänze, (wie) Vorträge von Damen und Herren abgehalten.
Albert Nicolaus,
 Lehrer der Tanzkunst, Poststr. 63.

Bereins-Anzeiger

Bekanntgabe sämtlicher Vereinigungen der Sozialdem. Partei.
 Feuerschutzhalle, Saal 42/44, Februar 1922.
 Hiermit ist die dem Willen des Parteivorstandes durch den Parteivorstand genehmigte Liste der Vereine der Kreisbewegung bekannt gegeben.
Deutscher. Sonntag, den 13. Februar abends 8-9 Uhr im „Kunst 2. Saal“ (Saal) Musikalische Darbietung. Einladende Komitee im unteren Saalbauhaus.
Der Vorstand.
Raumburg. Sonntag, den 13. Februar abends 8-9 Uhr im „Kunst 2. Saal“ (Saal) Musikalische Darbietung. Einladende Komitee im unteren Saalbauhaus.
Der Vorstand.
Raumburg. (S. 20) Sonntag, den 13. Februar, Kleine Lokalsangelegenheitenabend. Jahresliches Erntedankfest.
Der Vorstand.

ZUR KONFIRMATION

Anzüge

blau und marengo
 Mk. 450 — 600 — 750 — 900 —

Konfirmanden-Ausstattungen!

-- Hüte -- Handschuhe -- Krawatten - Wäsche usw.

Endepols & Dunker

das führende Bekleidungshaus

Halle a. d. S., Große Ulrichstraße 19-20.

Stellen finden.

Für den Straßenverkehr Hochqualifizierte, Preis Vergünstigung werden zum höchsten Honorar

4 zuverlässige, gesunde Arbeiter als Straßenwärter

geholt.
 Lohn nach Tarifsetzung, Pensionsvorschläge und Altersrentenverleihung nach sehr längerer Dienstdauer. Wohnungsvermittlung für Verheiratete nach Wunsch möglich. Meldungen beim Kreisinspektions-Büro in Hohenmölsen oder beim unterzeichneten Kreisbauamt. Kreisbauamt Weitzen, S. a. S.

Lehrlinge

Für meine Buchdruckerei bei Schwarz, Kl. Ulrichstr. 7.

Zu verkaufen

Besonders billiges Angebot.
 Einmalig.
Ulter
 aus guten Stoffen
 Stück nur 225 Mk., zu verk. unter 200 Mk., 11 r.

Alle Sorten Möbel

gute Federbetten billig zu verkaufen.
 Frau Thoman, Sp. 13.

Kaufgeinuche

Achtung! Einkauf und Verkauf getrag. Garderobe sowie Möbel aller Art zu angenehmen Preisen.
 Hirsch, Poststr. 3 (Saal).

Fellsamler!

Treffpunkt: Fischerplatz 2.

Ich kaufe

getragene und neue Garderobe und Winterbekleidung
Pawl Hammer,
 Kaiserstr. 17, Saal 1.

Schneiderei

Gebr. Danowitz,
 Poststr. 10, Witzsch 2

Ein- und Verkauf

von getr. Garderoben usw.
 G. Lukas, Wersburg, Saal 1.

Schul-tornister

zu bequemen billigen Preisen bei **Friedrich Patsch,**
 Poststr. 10, Witzsch 2, Schneiderei.

Konfirmandenhüte

Stück 45 Mk., inklusive Gehört
 Kuhgasse 6.

Dauerhafte Zigarren-Etuis

in la. Leder preiswert und gut nur bei **Hugo Krasemann**
 Schmeerstr. 19.

Strümpfe

aller Art, neu und antiker Wollstrümpfe, Merinostr. 9.

Verwickeln, Erneuern

von Mantelknöpfen haben wir hier aus **Ferd. Haaswagner,**
 Mantelknöpfabrik Poststr. 9, Telefon 1196. Geop. Jahre 1899.

Handschuhe

in Leder, Seide, Stoff, alle Sorten, Woll u. Strümpfe, Socken, Schläpfer, Schälzer, Dausen, Schürzen, **Dauerwäsche,**
 Handschuhe Schöner **G. Liebermann,**
 Gelstraße 42.

Wringmaschinen

repariert, neu, gebraucht, ein **Otto Sparmann,**
 neben der Halle, Fernruf 6504

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Untere gr. Steinstr. 32. I
 empfiehlt billige Schlafzimmer mit einem Harmon und Spiegel herrlich und Spezialzimmer in Eiche und Nussbaum kostg. Büchschloß, Bettstellen mit Dreimattbetten, Schränke, junge gebrauchte Möbel.
 Keine Zwischenliege, daher äußerst preiswert.

Fruchtweine

zu Familienfeiern empfiehlt **Trebstein, Pettelei Osterberg.**

Die Preise steigen! Wir sind anerkannt billig!

Solange Vorrat, unsere beliebten Lodenmäntel nur **Mark 300.—**
 Herren-Unter Mark 325—375
 Sport-Anzug Mark 450—550
 der Frühjahrs-Hut Mark 125.
 Prima Ausführung, leicht und elegant
J. Wigand & Co.
 Rammischestr. 12.

Reeams Universal-Bibliothek

Preis 1,50 pro Nr.
 empfiehlt die **Buchhandlung der Volksstimme**
 Große Ulrichstraße 27.

Anna Theuring

Halle a. S., Gr. Wallstr. 42, Telefon 4263,
 Merseburg a. S., Globigkauer Str. 39

geht für:
 Altpapier 1 Mk., Bücher u. Zeitungen 1,50 bis 1,70 Mk., unsortierte Lumpen 1,50—2,00 Mk., Knochen 0,80 Mk., Alt-Eisen 0,80—1,60 Mk., wolken Strumpfabfälle 8,00 Mk., Alt-Kupfer, Alt-Rotguth, Messing Blei und Zink usw. :: nach Verapreisen. Wegen dem jetzigen hohen Stand des Metallpreises werden Metalle nicht in Preise angediehen.
 Bei Meisten Personalienpreise mitbringen.
 25 Kopienloje Abholungen.

Stadt-Theater

Sonntag, den 19. Febr. Anf. 7½, Ed. 10 Uhr
La Traviata
 Oper von G. Verdi.
 Sonntag nachm. Schwanenweihe
 Sonntag abend Mignon

Operetten-Theater

(Fernruf 6183)
 Allabendlich 7½ Uhr
Letzta Woche!
 Das **Hollandweibchen**
 Sonntag nachm. 3 Uhr:
 Der **Vetter aus Dinslaken**
 Abends 7½ Uhr:
 Letzte-Sonntag-Aufführung:
 Das **Hollandweibchen**
 Kass. ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Einziges Weill-Soiquelle

stark reduzierter Preis
Sothard Fürstentel
 Robert-Franke-Str. 10
 Telefon 2640.

Uhrmacher Uhlig

empfehlen zur **Konfirmation**
 Damen- u. Herren-Uhren aller Art, Armband- u. Uhren in Silber, Gold etc. unter Garantie an **Jussersten Preis.**
 Schmucksachen in Silber, Gold u. Gold in grosser Auswahl.

Konfirmation-Anzüge

nur aus echten **Cheviot - Qualitäten**
 auch nach h. längeren Tragen noch wie neu in Farbe und tadello in Sitz.
 Nur eigene Fabrikate, desto billiger.
 billige Preise
 M. 495
 " 525
 " 580
 " 630
 " 690
 " 735
 " 785
 " 810
 Beachten Sie bitte meine Schaufeln, auch bei die Bestätigung meiner Liefer ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Lehrjungs-Kleidung für alle Berufe
Julius Hammerschlag
 36 Gr. Ulrichstr. 36

Jeder Leser der Volksstimme

erinnere bei Einkäufen sich und den Verkäufer bzw. Geschäftsinhaber an den Inseratenteil der Volksstimme und besuche nur solche Veranstaltungen, zu denen durch Anzeige in der Volksstimme eingeladen wird.

